J.N. 348
S.A.9.
Smitt.

Herzgeliebte Großmutter! Agram am 2ten Jun. 1829.

Nun meine Theure kann ich Dir schon mit mehr Bestimmtheit die Hoffnung aussprechen, daß wir uns, will's Gott, in einigen Wochen wieder umarmen und einige selige Tage mit einander in Baaden verleben werden. Am 8ten will ich mit der Diligence von hier abreisen, und vermuthlich um den 19ten mit Kathen in Baaden eintreffen; von Gewißheiten dürfen wir kurzsichtigen Sterblichen nie reden, aber der gütige Vater lasse uns diese Freude ungetrübt genießen. Mama befindet sich in der zweyten Hälfte ihres Zustandes merklich besser, und auch ein zu Ende April statt gehabter Zufall von Gemüthsbewegung und Verdruß, der ein bedeutendes Blutspeyen veranlaßte, hat Gottlob! außer dem gewaltigen Schreck, den er uns machte, weiter keine Folgen gehabt. Ich hoffe ihr also ein paar Monate entbehrlich zu seyn, und was ist natürlicher, als daß ich diese benutze, mich an Ihrem Anblick zu erfreuen und zu stärken? Gott weiß es, ich bedarf es, um in der Zukunft wieder etwas leisten zu können; Ihr werdet es mir ansehen. Indessen bin ich, Gott sey Dank, recht gesund.

Deinen allerliebsten Brief vom 13t May habe ich bis
jetzt unbeantwortet gelassen, weil ich Nachricht über
den Empfang meines Myrth von dir hoffte, und
ein abermaliges Kreuzen unserer Briefe vermei-
den wollte. Indessen kann ich nun meiner nahen
Abreise wegen nicht länger warten, aber außer
diesem Grund ist mir eine umständliche Beantwor-
tung deines Briefes jetzt nicht mehr möglich. Ich
wollte auch schreiben, wenn ihr die Hoffnung nicht,
sich bald aus zu gründen? – Nur das will ich dir sagen
daß die Verlagshandlung meine [illegible]
bey Vergrößerung des großen Bildes vollkommen
erwähnt hat. Ich verlasse es hier ganz übermorgen
und nur der Kopf ist gearbeitet; am Mittwochen
könnte es fast fertig halten.

Nun habe ich aber auch noch eine schöne Bitte, wo-
bei die Zeit dazu nicht mehr zu kurz ist: ich bitte
dich nämlich mir einen Strohhut von 10–12 f
M. Währung zu kaufen, von modernen Form
die Strohbänder nicht über jeden garnirende
gemacht, der Kopf von mittlerer Weite, deine

[illegible]

WIENER STADT

dazu 4 Elle mittelfarbig Gros de Tours Bänder
~~[illegible]~~ paradiesgelb und 4 E. ditto louisenblau
die man zur Schleife zusammensetzen kann.
Hast du noch Zeit, dies Alles einzukaufen, so bitte ich
dich, es mir nach Baden mitzubringen, der auf eingeschick-
te Strohhut wird sich sehr wohl unter die Deinigen
machen lassen, und selbst beschneiden zugehören Schwingen
Nun aber muß ich mir ernstlich das Vergnügen ab-
brechen, mehr mit dir zu plaudern, herzlichst Lau-
line. Leid thut es mir, daß ich Deine und Vaters Woh-
nung über mein Bett nicht mehr sein verschaffen kann
Gott schenke euch gewiß ein fröhliches Wiedersehen!
Romans empfehlen sich vielmals, und wir Alle
deinem lieben Vater und Lottchen! Tausend Lebewohl!

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
4